

Celler Straße sieben Monate gesperrt



Landkreis saniert die K 148 auf 1,2 Kilometer Länge – auch Entwässerung und Ver- und Entsorgungsleitungen werden erneuert.

Sanierungsfall: Die Kreisstraße 148 in Düshorn wird in den kommenden sieben Monaten erneuert. Auch an Entwässerung und Ver- und Entsorgungsleitungen wird dabei Hand angelegt.

In den kommenden sieben Monaten wird es auf den Straßen in der Ortschaft Düshorn wohl deutlich enger. Die Celler Straße wird von der Landesstraße 163 bis zum Ortsausgang saniert, in drei Bauabschnitten wird sich dann nicht nur die Fahrbahn, sondern auch der Seitenbereich mit Gehwegen auf einer Länge von 1,2 Kilometern deutlich verändern. 2,6 Millionen Euro lässt sich der Landkreis die Baumaßnahme kosten, wenn alles gut läuft, könnte im Februar kommenden Jahres der Verkehr wieder normal laufen.

In Nebenstraßen droht Umleitungsverkehr

Tatsächlich sind allerlei Umleitungen bis dahin nötig, auch kleinere Anliegerstraßen dürften ein deutlich erhöhtes Verkehrsaufkommen spüren – und wenn die Autobahnen dicht sind, könnten sich ganze Blechlawinen etwa durch die Kirchstraße schieben. „Dann wird es sportlich“, weiß auch Ortsvorsteher Matthias Schünemann, dass es mitunter zu deutlichen Beeinträchtigungen und Lärmbelästigungen auch in eigentlich ruhigen Wohnstraßen kommen könnte.

Klar ist aber auch: Die Maßnahme ist nötig. Nicht nur Straße und Seitenbereiche haben die besten Zeiten lange hinter sich, auch die Infrastruktur, die nicht zu sehen ist, ist nicht mehr in bestem Zustand. So werden nicht nur Arbeiten zur Sanierung der Fahrbahn vorgenommen, sondern auch der Boden aufgerissen, um Entwässerung und Ver- und Entsorgungsleitungen zu sanieren und zu erneuern. „Bei Starkregen ist das Wasser nicht mehr richtig abgeflossen“, erklärt Schünemann, dass dort auch ganz offensichtlich Handlungsbedarf besteht. Der Landkreis ist verantwortlich für die Celler Straße, die als Kreisstraße 148 geführt wird, er hat die Arbeiten in Auftrag gegeben und trägt weitestgehend die Kosten.

Am 3. Juli beginnen die Arbeiten

Beginn der Arbeiten, die das Unternehmen Munte aus Verden vornimmt, soll der 3. Juli sein. Um die Behinderungen zumindest abzumildern, gehen die Verantwortlichen in drei Bauabschnitten vor. Der erste erstreckt sich laut Plan von der Kreuzung der Landesstraße 163 (Fallingbosteler Straße) bis hinter die Sophienstraße. Nach Fertigstellung des Abschnitts geht es von der Sophienstraße weiter bis vor den „Alter Celler Weg“, ehe am Ende das letzte Stück bis zum Fahrbahnteiler am Ortsausgang in Angriff genommen wird. Während der Bauzeit sind die einzelnen Abschnitte vollgesperrt, örtliche Umleitungen sind jeweils ausgeschildert.

Für Verkehrsteilnehmer, die sich in Düshorn auskennen, dürften die Sperrungen vermutlich kein großes Problem werden – sie müssen nur ein bisschen längere Strecken und mehr Zeit einkalkulieren als gewöhnlich. Die offizielle Umleitung führt etwa über die Mühlenstraße und den Gemeindeweg Bockhorn, aber wie überall gilt auch in Düshorn: Der Verkehr wird sich seinen Weg suchen.